



Blendende Stimmung herrschte schon bei der Eröffnungsrunde. Im Bildvordergrund sind die Wölflinge der Oberkircher Meute Baghira zu sehen. Foto: Sina Mainzer

# 5000 Forscher und Entdecker

Geburtstagsfeier zum 100-Jährigen der Pfadfinderbewegung / 78 Renchtäler Pfadfinder nahmen teil

**78 Renchtäler Pfadfinder feierten gemeinsam mit rund 5000 Kameraden über Pfingsten das 100-jährige Bestehen der Pfadfinderei. In Schwalmatal-Ungerath in der Nähe von Mönchengladbach schlugen sie ein riesiges Lager auf. Die Schirmherrschaft übernahm Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen.**

VON SINA MAINZER

**Oberkirch.** Der Name des Pfingstlagers des Deutschen Pfadfinderverbands war Programm: »Exploris – Jugend bewegt, 100 Jahre Pfadfinder«. Zweieinhalb Jahre liefen in Schwalmatal die Vorbereitungen. Zwei Landwirte haben 110000 Quadratmeter Gras eingesät, 20000 Essen wurden bestellt, das THW verlegte Wasserleitungen für 250 Waschstellen.

Die Renchtäler Pfadfinder vom Stamm Jörg von Schauenburg und ihre Kameraden logierten in sage und schreibe 1200 Zelten. Ausgehend vom imposanten Lagertor führte eine Fackel beschienene Allee zur riesigen Jurtenburg in der Lagermitte, dem riesigen Versammlungszelt mit Platz für alle Teilnehmer. Es konnte losgehen!

Exploris war unterteilt in neun Unterlager, jeweils bevölkert mit 300 bis 700 Teilnehmern, alle benannt nach berühmten Entdeckern. Die Renchtäler gehörten dem Größten an – benannt nach dem

berühmten Freibeuter Sir Francis Drake. Den Entdeckergedanken von Exploris unterstützte optisch ein Heißluftballon, der am Lagereingang stand.

Für Pfadfinder und Wölflinge startete das Lager unterschiedlich. Die Sippen – Gruppen mit sechs bis zehn Kindern im Alter von 11 bis 16 Jahren – wanderten von Freitag bis Samstag sternförmig gemeinsam mit Partnersippen an. Die Wölflinge, junge Pfadfinder bis elf Jahre, stimmten sich am Freitag bei einem bunten Abend auf dieses Riesenslager ein und machten natürlich mit ihrem Gesang die Nacht zum Tage.

## Geländespiele

Am Samstag mussten die jüngsten Pfadfinder bei einem großen Forschenspiel mit 1500 anderen Wölflingen einem Zeitforscher helfen, seinen Assistenten Silberpfennig aus der Zeitmaschine zu retten. Dazu duften sie den ans Lager grenzenden Wald erkunden und

dort an vielen Stationen ihr Wissen testen und erweitern. Gefragt wurde zum Beispiel: Wie macht man Seifenblasen?; Wie funktionieren unsere Sinne?; oder: Was ist eine Zungen-Batterie?

Am Sonntag kam Bewegung ins Lager. Unter dem Programm »5 mal 1000« hatten alle Lagerteilnehmer die Qual der Wahl: Wikingerspiel, Exploris-Sportmarathon, Wasserspiele, Massen-Choreographie auf dem Waldnieler Markt oder ein Schmugglerspiel durch den Wald? »Pfadfinderherz, was willst Du mehr?«, dachten nicht nur die 78 Renchtäler.

Am Montag startete der Lager-Höhepunkt: die »Expedition Exploris«. An diesem Expeditionstag wurde das gesamte Schulzentrum Schwalmtals zur Anlaufstelle für Wissensdurstige. Die Älteren konnten zur Jugend-Uni nach Köln und erfuhren dort Faszinierendes und Unerwartetes.

Alle Wölflinge und Pfadfinder suchten sich aus über 200

Expeditionsangeboten das aus, was sie am meisten interessierte. Das Programm bot unter anderem Besichtigungen, beispielsweise einer Baumschule, eines archäologischen Parks, des Braunkohletagebaus oder eines Forschungszentrums. Wer mochte, konnte bei Exkursionen, Seminaren und Vorlesungen Neues erfahren zu Themen wie Kindheit im Mittelalter; Mit allen Sinnen im Wald; Geheimcodes und mathematische Experimente; Wie entsteht eine Zeitung.

## Prächtiges Feuerwerk

Exploris endete am Montagabend mit einer Feier zum 100-jährigen Bestehen der Pfadfinderbewegung. Auf einer großen Leinwand wurden Fotos vom Lager präsentiert, alle Teilnehmer sangen gemeinsam das Lagerlied »Exploris, entdecke die Welt« im Kanon und ein Videofilm über 100 Jahre Pfadfinder wurde gezeigt. Begeisterung rief zum krönenden Abschluss ein prächtiges Feuerwerk hervor.

Am Dienstag hieß es nach fünf herrlichen Tagen Abschied nehmen für die Renchtäler. Gemeinsam bauten alle die Zelte ab, verstaute alles Material in den Lastwagen, verabschiedeten neue und alte Freunde. Nicht ohne Wehmut machten sich die Pfadfinder nach diesem Abenteuer auf die 422 Kilometer weite Reise zurück nach Oberkirch, wo die Eltern ihre strahlenden Kinder nach fünf ereignisreichen Tagen wieder in Empfang nahmen.

Unter [www.Exploris2007.de](http://www.Exploris2007.de) gibt es viele Informationen und Fotos zum Jubiläumslager.

**D**er Deutsche Pfadfinderverband (DPV) wurde 1970 gegründet und ist ein interkonnessioneller und parteipolitisch unabhängiger Dachverband für ebenso viele Pfadfinderbünde und -gemeinschaften. Dem DPV gehören 18 selbstständige Bünde und -gemeinschaften an. Er vertritt die Interessen von circa 29 000 Kindern und Jugendlichen im gesamten Bundesgebiet und ist als gemeinnützig anerkannt.

Die Gemeinschaft des Verbandes wird geprägt durch Verantwortungsbewusstsein, Engagement, Verständigungswillen und Toleranz. Im Rahmen der pfadfinderischen Erziehung möchte der DPV jungen Menschen Selbstbewusstsein vermitteln, sie auf dem Weg zur Selbstfindung begleiten und das Erleben der Gemeinschaft fördern. Pfadfinderische Erziehung hat das Ziel, junge Menschen zu befähigen, sich aktiv, verantwortlich und kritisch an der Entwicklung der Gesellschaft zu beteiligen.

SM/Quelle: [www.dpvonline.de](http://www.dpvonline.de)